

**Darstellende Mitglieder:** Käthe Alving, Margda Blomhagen, Rod. Beiswanger, Herb. Buck, Walt Bullerick, Ad. Busch, V. Dannenberg, Heint. Dieckmann, Prof. G. Frisch, Maria Grube, Frau Dr. A. Hager, Ada Hamer, Isel Hansen, Martha Harms, Adolf Johannesson, Otto Lühje, Hans Mahler, Hans Langmarch, Pauline Lidemann, Curt Meier, Marie Meibius-Kuhn, Herm. Möller, Eri. Neumann, Dr. Richard Ohnsorg, Frau Dr. Ohnsorg, Dr. E. Feyn, Arnold Risch, Erna Schumacher, Ludw. Specht, Bruno Streblow, Hannah Ullrich, Franz Wiener, Kurt Max Wieske, Otto Wrede

#### Literarische Volksbühne

Gegr. 15. Mai 1919. Mitgl. des Deutschen Bühnenvereins. Sekretariat: Hinrichsenstr. 2, Postfach-Of. 47107. Zweck: 1) Verbreitung der guten dramatischen Werke im Volk durch Veranstaltung von Volksaufführungen zu billigen Preisen; 2) Pflege der Muttersprache; Kampf gegen minderwertiges in Literatur und Aufführungen; 3) Beschäftigung von stellunglosen und kriegsbeschädigten Schauspielern, zur Behebung der Stellunglosigkeit unter den Künstlern; 4) Frische Fortbildung von Schauspielern.

**Künstlerischer Leiter:** Direktor: Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2; ge. schäftliche Leiter: Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2; Spitalleiter: Otto Caroly, Jungmannstr. 15 I., und Paul Möhring, Stockhardtstr. 52.

**Darstellende Mitglieder:** Damen: Minnie Caroly, Jungmannstr. 15 I., Alice Friedrich, Eduardstr. 19, Anna Höder, Kastanienallee 30, Käthe Klapproth, Papenstr. 108, Susi Krilling, Spaldingstr. 88, Anni Mehlhorn-Uhlenhorstweg 19, Anna Meyer, Bellealliancestr. 57, I. Laila Flög-Garely, Wandsbeckerchausee 201, Hansi Frey, Süderquai 4, Hansi Rodé, Goerstr. 11, Erna Schumacher, Brauernechtgraben 8.

**Herren:** Heino Bostelmann, Inlandstr. 50, H. I. Otto Caroly, Jungmannstr. 15 I., Ottmar Franke, Marienhalerstr. 10, Direktor Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2, Erich Heide, Falkenried 78, Hans Heilmuth, Fruchtallee 128, Ludw. Kammerer, Süderquai 4, Kurt Lang-Heilmann, Gryphstr. 9, O. E. Robert Lürig, Stockhardtstr. 52, Paul Möhring, Stockhardtstr. 52, Hans Pargé, Hellbrookstr. 61, Wolfgang Pargé, Hellbrookstr., Güterbahnhof, Walter Reich, Borgeschstr. 1, Ludwig Schulder, Rooststr. 15, Walter Weber, Altona, Bahnenfelderstr. 201, Max Zawislak, Meissenstr. 5, Souffleur: Hedwig Tensel, Fruchtallee 50/52, H. 20. Souffleur: Heint. Grube, Norderstr. 178, III.

#### Theater der Spiele.

Pflege des künstlerischen Spiels aller Zeiten in spezieller Darstellungsart und entsprechendem szenischen Rahmen, gemäß dem Streben nach innerlicher Erneuerung des Theaters. Vorstellungen im hamburgischen Staatsgebiet und Gastspiele an bestehenden Theatern und Kunstgesellschaften in Deutschland und im Ausland mit dem Programm „Die Bühne der seltenen Stunde“.

**Direktion und künstlerische Leitung:** Erich Raventos, Mittelweg 138, H. 4 Nordsee 9828 (Geschäftsstelle). Balletmeisterin: Hille Bobbe.

#### Hamburgische Schauspielbühne.

Gegr. 1924; eröffnet als ständiges Theater November 1926. Der Spielplan umfasst das klassische und moderne Drama. Der Zuschauerraum, von intimer und vornehmen Gepräge fast 400 Sitzplätze. Die Hamburgische Schauspielbühne setzt sich ein für die innere Veredlung der Bühnenkünstler, die Loslösung des Theaters vom Geschäftsbetrieb und die Förderung der Volksbildung durch gemeinnützige Vorstellungen zu volkstümlichen Preisen.

**Direktion und künstlerische Leitung:** Frau Madeleine Löhner, Finkenau 6 I., H. 2. Lützow 118, Verwaltungsdirektor: Arnaud Löhner, Geschäftsstand: Dr. J. G. Hübbe, Inspektion, Kasse, Bureau: C. Bitter, G. Duve, J. Hoop, H. Schöneberg.

**Darstellende Mitglieder:** Herren: Wilh. Boendahl, Curt Conde, Werner von Freyhold, Walter Kaiser, Kurt Morgall, Hans Paschen, Hans Schöneberg, Herm. Wecker. — Damen: Ada Brock, Waltrud Föls, Eva Förster, Elisabeth, Margaretha. — Bewegungsschor der Hamburgischen Schauspielbühne.

Hamburger Hof, Jungfernstieg 30 I., H. 2. O. 4. Dammtor 5188, B. C. Deutsche Bank Filiale Hamburg u. Postfach-Of. Hamburg 2921. (1929)

#### Variété-Bühne Hansa-Theater

St. Georg, Steindamm 11/18, H. 2. El 447; Eigentümer: Paul W. Grell. Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur. Die einzelnen Darbietungen in dem intimen und vornehmen Rahmen, wie die Bühne des Hansa-Theaters ihn bildet, sind bestimmt wegen ihrer Gediegenheit, ihrer Kürze und der in ihnen liegenden reichen Abwechslung.

Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

#### Sing-Akademie

eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der Aufführung ersten, vorzugsweise religiösen Gesanges. Die Sing-Akademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1869 Julius Schumann, 1867 Julius von Bernuth, 1886 Richard Barth, 1918 Dr. Gerh. von Kuesler. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter zwei öffentliche Konzerte, außerdem ein Konzert am Sonntag und in der Osterwoche. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Donnerstagabend von 6 bis 8; für die Damen außerdem Sonntags. Jahresbeitrag Mk. 15.—; Vorstand: Eugen Fabet (Dirigent), Dr. Hugo Riemer (Vors.), Friedr. W. Wentzel (Kassenr.), und ferner als Vertreter der vier Stimmen Frau Dr. Woodt, Frau Prof. Stechert, Aug. Liebenitz, J. Wortmann. Alle Postsendungen an Friedr. W. Wentzel, Plan 6. (1929)

#### Arbeiter-Singakademie Hamburg.

Zweck: Unterricht und Pflege des Gesanges für Männer, Frauen- und Gemischten Chor. Chormeister: Hans Hansen-Tobell. Vereinslokal: Gewerkschaftshaus, Beimbücherhof 57, Vors.: C. Settmacher, Dittmar Koel-Str. 6, C. 66 Nikolaus 6708

#### Österreichische Musikalien-Anstalt Hamburg

(Musikalien Volksbibliothek) siehe unter Bibliotheken.

#### Musikhalle.

Der aus dem Legat des verstorbenen Herrn Carl Laevis und dessen Ehefrau Sophie, geb. Knöhr, von deren Testament-Vollstreckern, den Herren Bürgermeister Dr. Predohl, Senator Westphal und R. Canal für ca. Mk. 2000000 an der Friedrich-Ebert-Str. am Dammtorwall und am Holstenplatz auf Staatsgrund errichtete Bau ist nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten Martin Haller und Emil Meerwein ausgeführt. Er ist am 4. Juni 1908 der vom Senat- und der Bürgerschaft für die Verwaltung der Musikhalle ernannten Kommission übergeben worden. Jetzt untersteht die Verwaltung der Musikhalle der Senatskommission für Kunstpflege. Das Gebäude enthält einen großen Saal für 2010 Sitzplätze, einen kleinen Saal für 400 Sitzplätze und einen Übungssaal außer zahlreichen Vor- u. Nebenzimmern. Anfragen an Verwaltungsdirektor W. Tiedemann, Musikhalle.

Pläne vom großen u. kleinen Saal siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

## Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staats, von Vereinen usw.

### Die Wohlfahrtsbehörde

Rentzelstr. 68/72, H. 2. Nr. D 3 Holstein 1041 u. 1051

Aufgabe der Wohlfahrtsbehörde ist es, für Personen, die sich ohne öffentliche Hilfe nicht erhalten können, die soziale Fürsorge auszuüben, einschließlich der Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene; sie betreibt auch vorbeugende Wohlfahrtsarbeit. (Das Verzeichnis der Mitglieder und Beamten, der Wohlfahrtsstellen und ihrer Leiter siehe Abschnitt I.)

### Staatliches Versorgungsheim

mit der Direktion Oberaltenallee 60 besteht aus dem Hauptanstand in Barmbeck, Oberaltenallee 60, der Anstalt Rübenkamp mit den Familienheimen der Wohlfahrtsbehörde am Rübenkamp und in der Elisenstrasse, Rubenpark 30, der Anstalt Farmen mit Trinkerheilstätte, Farmen, August Kroghmannstr. 100 und dem Staatstut Farmen, Farmen, Hauptstrasse 105.

Das Versorgungsheim, das insgesamt über 2200 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, die von Seiten der Wohlfahrtsbehörde unterstützt werden. Daneben finden ausnahmsweise auch Personen Aufnahme gegen Entgelt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet der Präses des Ausschusses für das Versorgungsheim, dessen Vorsitzende der Senator Neumann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen.

Das Versorgungsheim angegliedert ist das Altersheim Groß-Borstel, Borstel Chaussee, das 350 alten Leuten Platz bietet; vorhanden sind 201 Zimmer für Einzelpersonen, 26 Zimmer für 2 Personen und 50 Wohnungen für Ehepaare.

Das Versorgungsheim untersteht der Wohlfahrtsbehörde, Ausschuß für das Versorgungsheim, dessen Vorsitzende der Senator Neumann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

### Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene

Rentzelstr. 68, Wohlfahrtsbehörde. Näh. Abschn. I, siehe Inhaltsverzeichnis.

### Alsterdorfer Anstalten.

Die in Alsterdorf, Alsterdorferstr. 440, belegenen Anstalten sind gegründet von Pastor Dr. theol. et phil. H. Engelmann. Sie sind für Schwach- und Blödsinnige (Idioten) und Epileptiker jeden Alters bestimmt. Die bildungsfähigen Kinder werden von 8 Lehrkräften unterrichtet (2 Vorschul-, 6 Unterrichtsklassen, die von Seiten der Wohlfahrtsbehörde unterstützt werden. Daneben finden ausnahmsweise auch Personen Aufnahme gegen Entgelt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet der Präses des Ausschusses für das Versorgungsheim, dessen Vorsitzende der Senator Neumann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen.

### Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Bedenstr. 29. Aus einem Vermächtnisse des Isaac Hartwig und einem von Ephraim Hartwig der Gemeinde für ein Altenhaus zur Verfügung gestellten Kapital hervorgegangen, besawet das Institut, unbemittelten israeliten im Alter von 60 bzw. 50 Jahren und darüber, welche der Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, unentgeltlich Aufnahme und Verpflegung zu gewähren. Es bietet Platz für 40 Pflöglinge; zur Zeit befinden sich in ihm 46 Pflöglinge. Die Verwaltung ist zusammengesetzt aus je zwei Mitgliedern des Vorstandes und des Repräsentanten-Kollegiums der Deutsch-Israelitischen Gemeinde, von welchen einer den Vorsitz führt, und sieben durch das Repräsentanten-Kollegium der Gemeinde gewählten Mitgliedern, und besteht zur Zeit aus Alfred Levy als Vors.; Heinrich Levy, 1. stellv. Vors.; Alex. Levy, N. H. Offenburg, Moritz Wolff, Inspektor; Otto Joshua, Inspektor; Arthur Cohen, Kassierer; Rechtsanwalt Dr. M. Flörbeim, Schriftf.; Otto Meyer, Leo Stern, Isidor Hirschfeld; ausserdem gehören der Verwaltung Frau Alexander Levy, Frau Alfred Levy, Frau Herm. Philipp, Frau Hugo Malus und Frau Salo Cohn als Ehrenamts- u. Anstalts-ärzt ist Prof. Dr. med. Korsch, Ökonon H. Kahn. B. C. Vereinsbank u. P. Sch. 10506

### Verein Annahem.

Stipendien werden ausgestellt zur Berufsausbildung an Frauen und Mädchen höherer Schulbildung. Bewerbungen bis 15. Februar und 15. August an Frau Dr. Waits, Badestr. 24a.

### Anscharhöhe.

Eppendorf, Tarpenerbecker 107. Anstaltsgemeinde, verwaltet durch einen Vorstand. Vors.: L. A. Roger, Spaldingstr. 159; Schriftf.: Pastor Red. Bothe, Leiter der Anstalten. Die Anscharhöhe besteht aus folgenden Anstalten:

1. Kastanienhof, Erziehungsheim für schulpflichtige Mädchen.
2. Das Emilienstift, Erziehungsheim für schulpflichtige Mädchen.
3. Kastanienhof, Erziehungsheim für Mädchen.
4. Sonderheim, Erziehungsheim für schwererziehbare Mädchen.
5. Emmaus, Heim für alleinstehende Damen.
6. Bethanien, Heim für alleinstehende Damen.
7. Meidenheim, Erziehungsheim für junge Mädchen aus gebildeten Ständen.
8. Männerheim: Altersheim für Männer.
9. Haus Anschar, Heim für alleinstehende Damen.

Gesuche um Aufnahme sind zu richten an Pastor Rud. Rothe Hamburg 20, Anscharhöhe, B. C. Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse H. unter „Anscharhöhe“.

### Die Hamburger Arbeiter-Kolonie

Billbörner Canalstr. 50, bietet Platz für 280 Männer. Sie will durch christliche Fürsorge dahin wirken, dass arbeitswillige und arbeitslose alleinstehende Männer jeder Konfession und jeden Standes, soweit sie wirklich noch arbeitsfähig sind,